

Wohnen für Hilfe: Generationenverbindende Wohnpartnerschaften

Die etwas andere Wohngemeinschaft: Hier wohnen ältere Menschen mit Studierenden unter einem Dach. Im Vordergrund steht dabei der Austausch zwischen den Generationen.

Mehr Informationen auf unserer Website pszh.ch/wfh

Dieses Angebot wird unterstützt
durch die Cornelius Knüpffer Stiftung



Pro Senectute Kanton Zürich
Dienstleistungszentrum Stadt Zürich

Seefeldstrasse 94a
8034 Zürich

Tel. 058 451 50 00

dc.zuerich@pszh.ch
www.pszh.ch

Spendenkonto IBAN
CH95 0900 0000 8007 9784 4



Stand Januar 2022



**PRO
SENECTUTE**
GEMEINSAM STÄRKER

Wohnen für Hilfe

Vermittelt Wohnraum von älteren Menschen an Studierende

Kanton Zürich
www.pszh.ch

Jede Wohnpartnerschaft ist individuell

Vermittlung und Leistung

Die Koordinatorin und unsere freiwilligen Beraterinnen begleiten und unterstützen interessierte Senioren sowie die Studierenden vor Ort.

Sie

- informieren und beantworten Fragen und nehmen Anmeldungen entgegen
- stellen entsprechend den angebotenen und gewünschten Hilfeleistungen mögliche Wohnpartnerschaften zusammen
- unterstützen bei der Ausgestaltung der schriftlichen Vereinbarung
- begleiten bestehende Wohnpartnerschaften gemäss den jeweiligen Wünschen und Bedürfnissen
- vermitteln in Konfliktsituationen
- organisieren Treffen zum Informations- und Erfahrungsaustausch

Jede Wohnpartnerschaft ist individuell und kann persönliche Wünsche und Bedürfnisse abdecken. Eine Generationenbeziehung bereichert den Alltag und erschliesst Neues.

Kontakt

Pro Senectute Kanton Zürich

Frau Andrea Ziegler

Seefeldstrasse 94a

Postfach

8034 Zürich

Telefon 058 451 50 26

E-Mail wfh@pszh.ch

Generationenverbindendes Wohnen

Haben Sie ein freies Zimmer zur Verfügung? Haben Sie Freude am Kontakt zu einer jüngeren Person? Wünschen Sie sich Begleitung bei kulturellen Anlässen? Oder wäre Mithilfe im Haushalt, im Garten oder beim Einkaufen willkommen? «Wohnen für Hilfe» sucht nach individuellen Lösungen und bringt geeignete Wohnpartner zusammen.

Viele Studierende suchen dringend bezahlbaren Wohnraum und sind gerne bereit, Seniorinnen und Senioren Gesellschaft zu leisten und sie bei anfallenden Arbeiten tatkräftig zu unterstützen. Pflegerische und betreuerische Leistungen werden von den Studierenden nicht erbracht.

Angebot

Ältere Personen bieten Studierenden Wohnraum an und werden dafür nicht mit Geld entschädigt, sondern in Form von Dienst- und Hilfeleistungen (sozialversicherungsrechtliche Regelung). Als Tauschregel gilt: eine Stunde Hilfe pro Monat und Quadratmeter Wohnraum zuzüglich Nebenkosten. Im Vordergrund steht dabei der Austausch zwischen den Generationen.

Zielgruppen

«Wohnen für Hilfe» richtet sich an aktive Seniorinnen und Senioren, die

- in ihrer Wohnung oder ihrem Haus über leerstehende Zimmer verfügen
- Interesse und Freude am Kontakt mit der jüngeren Generation haben
- sich Gesellschaft oder Unterstützung bei alltäglichen Erledigungen wünschen.

und an Studierende, die

- auf Zimmer- bzw. Wohnraumsuche sind
- Interesse und Freude am Kontakt und Austausch mit der älteren Generation haben
- bereit sind, Gesellschaft zu leisten und Unterstützung im Alltag zu erbringen, um günstig wohnen zu können.